



Ausgabe 5/2011

3. März 2011

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

Warnstreiks anlässlich stockender Tarifverhandlungen zum TV-L

Rund 4.000 Beschäftigte und Beamte des Freistaats Bayern sagen nein

(gdp) - In München, Nürnberg und Würzburg beteiligten sich mehr als tausend Kolleginnen und Kollegen aus der bayerischen Polizei an Protestaktionen, zu denen die GdP Bayern in Zusammenarbeit mit verdi aufgerufen hatte. Über 400 Tarifbeschäftigte folgten dem Aufruf der GdP zum Warnstreik und setzten somit ein deutliches Zeichen gegen das arrogante Auftreten der Verhandlungsführer der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) in den laufenden Tarifverhandlungen zum TV-L. Auch mehr als 500 Polizeibeamtinnen und -beamte aus ganz Bayern zeigten ihre Solidarität und demonstrierten dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer deutlich, was sie von der angekündigten Nullrunde von 2011 halten, nämlich nichts. Die zentrale Kundgebung fand in der Münchner Innenstadt mit einem Demons-

vorsitzende und Vorsitzende der GdP München, Carsten Lindemann, an die

Wirtschaftsdaten des Freistaates loben und dies auch durchaus als Erfolg der Ta-



Die Spitze des Demozugs in der Münchner Innenstadt

über 1.800 Beschäftigten der Polizei, der Telekom, der Universitäten, Universitäts-

rifbeschäftigten und Beamten im öffentlichen Dienst werten, andererseits aber im Doppelhaushalt 2011/2012 Einsparungen zu Lasten der bayer. Staatsbediensteten vornehmen. Und dies, so Lindemann, „nur weil Banken und Geldhäuser scheinbar eine bessere Lobby haben als die eigenen Mitarbeiter.“ Außerdem forderte er den Verhandlungsführer für die TdL, Hartmut Möllring, auf, für die Tarifbe-



Die GdP-Teilnehmer an der Demo in Nürnberg

trationszug vom Münchner DGB-Haus zum Odeonsplatz statt. Dort sprach bei der Abschlusskundgebung u.a. der stv. Landes-

kliniken, Staatstheater, Autobahnmeistereien und weiterer Landesbehörden. Lindemann warf in seiner Rede dem Ministerpräsidenten Seehofer Doppeltzungigkeit vor. Einerseits würde er die hervorragenden



Die Streikenden der GdP vor der III. BPA in Würzburg

V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern
Satz und Layout: Markus Wimmer
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de
Telefon: 089/578388-50
Telefax: 089/578388-9050



Rund 4.000 Beschäftigte und Beamte des Freistaats Bayern sagen nein

schäftigten endlich ein gerechtes Angebot vorzulegen, auf dessen Grundlage man einen gesunden Kompromiss für alle Beteiligten finden könne. Die 1.800 Demoteilnehmer skandierten direkt vor



Carsten Lindemann bei seiner Rede am Münchner Odeonsplatz

den Toren der bayerischen Ministerien der Finanzen und des Innern „Unsere Arbeit ist mehr wert!“ und machten noch einmal ihren Unmut deutlich. Neben fast dem gesamten Landesvorstand der GdP, u.a. mit dem Landesvorsitzenden Helmut Bahr und seiner Stellvertreterin für den Bereich Tarif, Heike Wunsch, war auch der



Der GdP-Landesvorstand bei der Demo in München

GdP-Ehrevorsitzende und MdL Harald Schneider anwesend, um seine Solidarität mit den Demonstrierenden zu zeigen. Auch in Nürnberg und Würzburg legten Arbeitnehmer für einen eintägigen Warnstreik ihre Arbeit nieder. Die GdP Mittelfranken beteiligte sich an einer Demonstration mit knapp 2.000 Teilnehmern in

Nürnberg. Auch dort waren die Tarifbeschäftigten gemeinsam mit Beamtinnen und Beamten auf die Straße gegangen, um der Sparpolitik der Länder die rote Karte zu zeigen. Der Vorsitzende der GdP Mittelfranken, Herbert Kern, zeigte sich mit der Beteiligung mehr als zufrieden. Seine uneingeschränkte Unterstützung zeigte mit seiner Präsenz auch MdL Stefan Schuster.

In der Bereitschaftspolizeiabteilung Würzburg folgten rund 20 Arbeitnehmer



Einen imposanten Eindruck bot der Demonstrationzug auf seinem Weg durch die Münchner Sonnenstraße

Arbeitgeberseite. Von Seiten der GdP Bayern werden Heike Wunsch und Karin Peintinger als Mitglieder der GTK (große Tarifkommission der GdP) in Potsdam dabei

sein. Und wir werden Ministerpräsidenten Seehofer dann umgehend auffordern, ein etwaiges Ergebnis auch auf die Beamten zu übertragen. Wir kämpfen gemeinsam gegen die Nullrunde.



Impression von der Demo in Nürnberg

aus den Bereichen Küche und Kfz-Werkstatt dem Aufruf der GdP und nahmen am Warnstreik teil. Gerade die Arbeitsniederlegung in der Werkstatt würde die Arbeitgeber empfindlich treffen, sagte der örtliche Funktionsträger Jürgen Schneider, der auch Mitglied im GdP-Landesvorstand ist.

Die nächste Verhandlungsrunde findet vom 9. bis 11. März statt. Wir fordern endlich ein verhandelbares Angebot der



Das Streiklokal der GdP in München



Rund 4.000 Beschäftigte und Beamte des Freistaats Bayern sagen nein

Parlamentarier gegen Nullrunde mobilisieren

Neben den diversen Gesprächen mit Landtagsabgeordneten und Ministern, die der Landesbezirk im Landtag geführt hat, ist es wichtig, auch die jeweiligen Stimmkreisabgeordneten auf die Thematik vorzubereiten. Am 14.04.2011 soll der Doppelhaushalt 2011/2012 im Landtag verabschiedet werden, bis dahin kann auch jeder einzelne Betroffene versuchen, seinem Stimmkreisabgeordneten ganz persönlich die Meinung zur vorgesehenen Nullrunde zu sagen. Besucht dazu die jeweilige Bürgersprechstunde (die GdP hat kürzlich eine Mail mit den Büros und den jeweiligen Erreichbarkeiten und Sprechstunden an alle KG-Vorsitzenden verteilt) oder macht Eurem Ärger mit einer Petition zum Haushaltsgesetz 2011/2012 Luft. Diese Petition kann jeder Bürger entweder per Post, Fax oder inzwischen auch online an den Petitionsausschuss im Landtag senden. Das Formular dazu bzw. den Link zur Online-Petition findet Ihr auf der Web-Site des Bayer. Landtages www.bayern.landtag.de unter dem Menüpunkt Parlament. (PSch)



Die stv. Landesvorsitzende Tarif HeikeWünsch bekennt Flagge



GdP-Landesvorsitzender Helmut Bahr beim Interview. Die Medien zeigten großes Interesse an den Streikmaßnahmen.



Rund 4.000 Beschäftigte und Beamte des Freistaats Bayern sagen nein

